

## **God Jul!( Schwedische Weihnachtszeit)**

### **Der Luciatag (13. Dezember)**

Der Luciatag wird immer am 13. Dezember gefeiert. Ursprünglich war es das Fest der Heiligen Lucie, aus Syracus in Italien.

Es fängt alles schon früh am Morgen an. Die Mädchen ziehen sich weiße Nachthemden an; die Jungen tragen entweder auch weiße Nachthemden oder rote Kleider und eine rote Mütze wie der Weihnachtsmann.

Meistens ist ein besonderes Mädchen zur Lucia gewählt worden. Lucia trägt ein rotes Band aus Seide um die Taille und eine mit Preiselbeerkraut geschmückte Krone mit brennenden Kerzen. Die übrigen Mädchen tragen Lametta um die Taille und im Haar. In der Hand halten sie eine Kerze. Die Jungen in den weißen Hemden tragen einen goldenen Auf dem Kopf tragen sie einen spitzen, mit Sternen verzierten Hut. Sie ziehen von Haus zu Haus und singen schöne Lieder und lesen auch kurze Gedichte. Man trinkt Kaffee und isst Pepparkakor (Pfefferkuchen) und Lussekatter (Luciakrapfen). Pfefferkuchen sind eine Art schwedische Lebkuchen und die Luciakrapfen werden mit Safran gebacken, so dass sie eine schöne gelbe Farbe bekommen. Meistens haben sie fast die Form der Zahl acht und sind mit Rosinen geschmückt. An Lucia ist es sehr gemütlich, da es zu diesem Zeitpunkt immer sehr dunkel ist draußen und meistens schon dicker Schnee auf dem Boden liegt. Dies macht es um so gemütlicher wenn Lucia und ihre Schar mit Kerzen und schönem Singen kommen. Es riecht so gut von Kaffee und Gebäck und alle werden durch die Feier aufgeheitert. Dass die Pfefferkuchen und die Luciakrapfen gut schmecken versteht sich von selbst!

### **Das Weihnachtsfest**

Es ist der wichtigste und längste Feiertag in Schweden.

Der Heilige Abend ist der Hauptfeiertag. In fast jedem Fenster sieht man die Adventskerzen und den typischen Adventsstern durch die Dunkelheit leuchten. Der Höhepunkt ist das altehrwürdige Smörgasbord (schwedisches Buffet). Der Weihnachtstisch ist mit mariniertem Hering, Kartoffeln, Fleischklößchen, Wurst aller Arten, Rotkohl, dem Weihnachtsschinken, Rippchen, Schweinesülze, „Jansons Versuchung“ (ein Gratin aus Kartoffelstäbchen und Hering), Stockfisch, Reispudding, Käse und Brot gedeckt. Dazu wird Bier, Julmust(Kräuterlimonade) und Schnaps serviert. Vor und nach dem Essen wird Glögg (schwedischer Glühwein) getrunken. Am Tag vor Heiligabend wird der Weihnachtsbaum geschmückt und alle Geschenke werden verpackt und mit Siegelwachs und dem persönlichen Siegel versehen. Die Geschenke werden von Tomtebisse, Tomte und Nisse direkt aus Lappland oder vom Nordpol gebracht. Sie durchqueren mit ihrem vollbepackten Rentierschlitten den Weihnachtshimmel. Für den Weihnachtsmann und die Wichtel stellt man eine Schüssel Brei vor die Tür.

Am 1. Weihnachtstag geht man früh morgens in die Kirche, wo die Weihnachtsgeschichte, die von der Geburt Jesu, dem Sohn Gottes, berichtet, erzählt wird.

### **Tjugondedag jul (13. Januar)**

Der letzte Tag der Weihnachtszeit ist der 13. Januar, der im schwedischen Kalender den Namen Knut trägt.

Es ist der Tag an dem schwedische Familien gemeinsam mit ihren Kindern alles Essbare vom Weihnachtsbaum plündern und ihn dann hinterher aus dem Fenster werfen.

### **Weihnachten in Bullerbü (Astrid Lindgren)**

Der Heiligabend ist wohl der längste Tag im ganzen Jahr jedenfalls der Vormittag.

„Diese Stunden, in denen man nur so herumsitzt und wartet und wartet, die sind es von denen man grauhaarig wird“, sagte Lasse.

Es schneite den ganzen Tag. Wir setzten uns Weihnachtsmannmützen auf und liefen mit kleinen Weihnachtsgeschenken hinüber zu Britta und Inga und zu Ole und Kerstin und guckten uns ihre Weihnachtsbäume an. Überall war es weihnachtsfein. Inga und Britta waren gerade dabei, ihre Weihnachtsgeschenke zu versiegeln, daher roch es im ganzen Haus nach Siegellack.

Zu Weihnachten essen wir viel. Wir sitzen um den großen Küchentisch herum und essen und essen. Schinken und Wurst und Kompott und Stockfisch und Grütze und viel andere Dinge.

Nach dem Essen setzen wir uns ins Wohnzimmer, und Papa las uns die Weihnachtsgeschichte vor, und dann sangen wir: „Oh du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit.“